

Künstliche Felsen mit Niveau

KUNST: BETONKÜNSTLER MIT PÄDAGOGISCHEM ANSPRUCH - SO KÖNNTE MAN JENS BRAND BEZEICHNEN. MIT SEINEM GLEICHNAMIGEN FELSENBAUUNTERNEHMEN ÜBERZEUGTE ER DIE JURY DES ZUKUNFTSPREISES UND IST EINER DER ZEHN GEWINNER DES DIESJÄHRIGEN WETTBEWERBES.

Lasst Kinder klettern“ ist das Motto des 49-jährigen Bauingenieurs. Seit mehr als 15 Jahren stellt das Spezial-Unternehmen Kunstfelsen aus Beton her. Fragt man Jens Brand, welche Kriterien diese Kletterobjekte haben müssen, antwortet er wie aus der Pistole geschossen: sie müssen natürlich und langlebig sein, einen hohen Spielwert haben und sich nahtlos in die Umgebung einpassen.

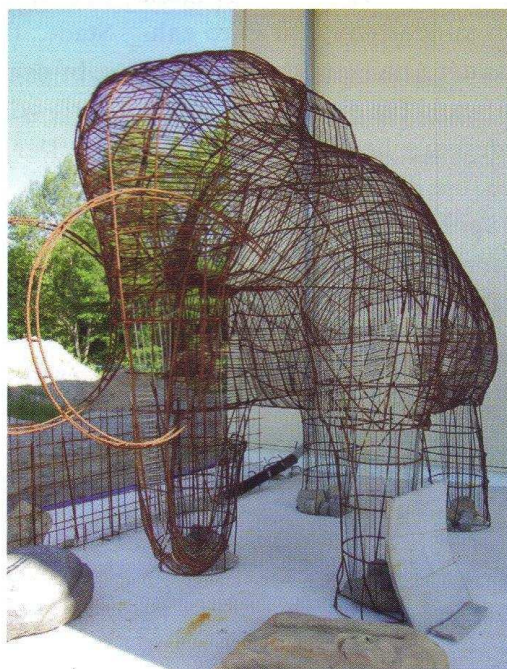
Kreative Form

Angefangen hatte im Prinzip alles mit Betonplatten aus dem DDR-Wohnungsbau. So baute Jens Brand – an Seilen angebunden – nach der Wende mittels Alpin-technik (gerüstlose Höhenarbeiten) alte Balkone ab. Die Platten wurden am Boden gestapelt. Eines Tages dachte sich Jens Brand, warum nicht diesen Stapel mit Spritzbeton umhüllen. Das müsse doch wie eine Kletterlandschaft aussehen, dachte sich der in Dresden aufgewachsene Bergsteiger. Gesagt, getan: So entstand der erste Felsen.

„Statt der DDR-Platten werden heutzutage aus Gründen der Kostenoptimie-

rung und kreativen Formgebung zumeist schlanke, sich selbstaussteifende Spritzbetonschalen verwendet“, erklärt Brand.

Beton, richtig geformt und verarbeitet, ähnele sehr dem natürlichen Sandstein. Diese steinernen Gebilde sind nicht so UV-labil wie Kunststoffe, nicht verrottungs-



Neben künstlichen Felsen hat sich das Unternehmen auch auf Skulpturen aus Spritzbeton spezialisiert

anfällig wie Holz, absolut vandalensicher und wartungsarm, so der Experte.

Letzteres ist besonders interessant für Kommunen und Träger von Kindereinrichtungen, die ihre Spielplätze und Schulhöfe gestalten. „Wir arbeiten bundesweit. Objekte bis zu drei Tonnen könne man am Unternehmenssitz in Cottbus herstellen und transportieren.“ Alles was darüber hinaus gehe, wird direkt vor Ort aufgebaut. Nach eigenen Angaben bewegt sich das Unternehmen in einem Wachstumsmarkt. Jeder habe seine ganz eigene Philosophie, sagt Brand. Seine ist die der Erlebnispädagogik. Klettern liegt voll im Trend. „Die Kids finden Klettern toll und aufregend. Das Klettern selbst erfordert und fördert eine ganze Reihe von körperlichen, geistigen und sozialen Kompetenzen. Der Kampf mit der eigenen Schwerkraft vermittelt ein Urgefühl von Stolz und Selbstwert.“

Der neueste Clou sind Minifelsen, die man auf Wunsch auch mieten kann. Auf denen können die Kinder klettern, ohne sich zu verletzen. Für Eltern immer noch der wichtigste Aspekt.